

# Spiel- sucht: eine Fehl- diagnose?

Ist übermäßiges Automatenpiel eine lustvolle Leidenschaft, Ausdruck von persönlichen Problemen oder eine unheilbare Sucht?

Dirk Rohwedder, freier Medizinjournalist, vergleicht zum ersten Mal alle reißerischen Schlagzeilen und populärwissenschaftlichen Thesen mit fundierten wissenschaftlichen Erkenntnissen.

Das Ergebnis dieser Analyse: Der Automat macht nicht süchtig. Menschen, die ausufernd spielen, sind nicht süchtig! Menschen, die übermäßig an Automaten spielen, haben persönliche Probleme, die nichts mit dem Spiel oder dem Automaten zu tun haben.

Das Buch belegt eindrucksvoll, wie aus der wissenschaftlich widerlegten These von der „Spielsucht“ in der öffentlichen Diskussion langsam der falsche Eindruck von ihrer „wahren“ Existenz entsteht. So wird Wirklichkeit „gemacht“.



Dirk Rohwedder  
Das Automatenpiel  
Moderne Freizeit-Gestaltung  
9,80 DM

Zu bestellen bei:  
Mittelstandsverlag-GmbH,  
Postfach 120370, 5300 Bonn 1.

## Junge Ausreißer: Soziale Defekte

30 000 bis 40 000 Kinder und Jugendliche werden jährlich als „vermißt“ gemeldet. Die meisten sind zwischen 14 und 17 Jahre alt und entstammen aus Elternhäusern, die nicht mehr intakt sind.

In einer eindrücklichen Reportage haben Willy Brunner und Angela Schuh-Daiger mehr als ein Jahr lang Ausreißer und ihre Familien beobachtet und befragt. Exemplarisch wird die „Ausreißer-Karriere“ eines siebzehnjährigen Jungen dargestellt, der seit seinem 12. Lebensjahr immer wieder von zu Hause oder aus Heimen ausbüxst und nun wegen zweier geringfügiger Eigentumsdelikte zu einem halben Jahr Haftstrafe verurteilt wurde. Daß Jugendliche ihren Erziehern zu entfliehen versuchen, nach Erlebnissen und der weiten Ferne suchen, ist kein neues Phänomen.

Der Filmbericht im **ZDF** am **22. Dezember** um **19.30 Uhr** widerlegt auch eine gängige Vermutung. Typische „Ausreißerkarrieren“ gibt es



Foto: d.e.w.

Gestörte Familienverhältnisse, Erziehungsprobleme und die wachsende Jugendarbeitslosigkeit sind die Hauptursachen dafür, daß viele Kinder und Jugendliche ausbüxten und als „vermißt“ gemeldet werden

nicht. Ausreißer leitet auch selten eine kriminelle Laufbahn ein oder wird gar „lebensgefährlich“. Es ist aber auch kein harmloser Jugendstreich, sondern eine Flucht aus einem defekten sozialen Umfeld und einer anteilnahmelosen Mitwelt – ein Signal, das Erwachsene, Erzieher und Sozialarbeiter ernst nehmen sollten, ernster als bisher.

## Medizinisches

**Wie geht's?** „Bittersaft gibt dem Magen Winterkraft. **RTL plus**, 18. Dezember, 18.05 Uhr.

**Die Sprechstunde.** Eiweiß – Brennstoff für das Leben. **Drittes Fernsehen Nord**, 18. Dezember, 18.30 Uhr.

**Prisma.** Aus Wissenschaft und Technik. Über krankhaftes Schnarchen, Moleküldesign und elektronisches Ohr. Mit Wolfgang Buck. **Drittes Fernsehen Hessen**, 18. Dezember, 20.45 Uhr.

**Das Heidelberger Studio.** Alter als Chance und Aufgabe. Die Auseinandersetzung mit sich selbst. **Süddeutscher Rundfunk**, 21. Dezember, 20.05 Uhr.

**Hamburger Medizinisches Symposium.** Infektionen im Magen- und Darmbereich. **Deutschlandfunk**, 21. Dezember, 21.30 Uhr.

**Da Capo.** Erste Europäische Fernseh- und Rundfunk-Gala zugunsten AIDSkranker Kinder. **Bayerischer Rundfunk**, 26. Dezember, 16.03 Uhr.

**AIDS.** Aufklärung in der Schule. **Drittes Fernsehen Nord**, 27. Dezember, 12.30 Uhr.

**Erkrankungen der Bronchialschleimhäute.** Kongreßbericht aus Bochum. **Deutschlandfunk**, 28. Dezember, 21.30 Uhr.

**Journal am Vormittag.** Sprechstunde. Informationen aus der Medizin. **Deutschlandfunk**, 29. Dezember, 10.05 Uhr.